

Arbeitsplan

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule Hermann-Josef-Kolleg	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Hermann-Josef-Str. 4	PLZ 53925	Ort Kall
Name(n) Projektleiter(in) A. Claren	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Klasse 10	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Geschichte Klasse 10 D	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 23	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland; Museum Schnütgen		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Heilig-Geist-Gymnasium, Würselen		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Die Steinfelder Basilika – ein Ensemble der Geschichte
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Steinfelder Basilika. In architektonischer Hinsicht untersuchen die Schülerinnen und Schüler die Bauweise der Basilika. Hier beschäftigen sie sich mit dem Baustil der Romanik am Beispiel einer Gewölbekirche. Des Weiteren untersuchen die Schülerinnen und Schüler die Ausstattung der Basilika. Diese gehört größtenteils dem Barock an. Das Projektteam lernt an den Projekten vor Ort über die kunstgeschichtliche Epoche der Romanik und des Barock. Diese beiden thematischen Schwerpunkte werden jeweils durch die Expertise der Kooperationspartner ergänzt. Besonders am Beispiel des Museums Schnütgen lernen die Schülerinnen und Schüler wie kirchliche Kunstgegenstände restauriert, konserviert, dokumentiert und archiviert werden. Weitere Objekte, die im Fokus der Projektarbeit stehen, sind Inschriften, welche sich sowohl an der Bausubstanz als auch an den Kunstobjekten in der Basilika befinden. Vor allem stehen hier die Bittinschriften am Sarkophag des Heiligen Hermann-Josef im Vordergrund, welche schon seit langer Zeit Besucher anziehen. Aber auch historische Zeugnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus, wie in den Stein der Basilika eingeritzte Hakenkreuze, untersuchen die Schülerinnen und Schüler und ordnen diese in ihren historischen Kontext ein. Hier wird auch der (vorübergehende) Funktionswandel des Klosters/der Basilika als Lazarett im Zweiten Weltkrieg thematisiert. Außerdem wird das Thema Denkmalschutz am Beispiel der Basilika behandelt. Insbesondere auch die Frage, ob Hakenkreuze als historische Zeugnisse in der Basilika erhalten bleiben, oder entfernt werden sollten, d.h. wie mit der NS-Vergangenheit umgegangen werden soll. Letztlich wird die Bedeutung der Basilika als kontinuierlich genutztes Bauwerk untersucht an dem verschiedene historische Epochen ihre Spuren hinterlassen haben und die Steinfelder Basilika zu „einem Ensemble der Geschichte“ gemacht haben.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

- Es gibt keine Vorerfahrung der Schule.
- Die Projektleitung kennt „denkmal aktiv“ durch Teilhabe im Rahmen des Referendariats an den „denkmal aktiv“-Projekten des Heilig-Geist-Gymnasiums in Würselen in den Jahren 2016/17 und 2017/18.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

- Die Schülerinnen und Schüler sollen die Aufgabenbereiche des Denkmalschutzes und verschiedener Institutionen des Denkmalschutzes kennenlernen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen verschiedene architektonische und kunstgeschichtliche Stilrichtungen identifizieren und ihre Wirkung beschreiben können.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen den Umgang mit Inschriften erlernen und ihre Funktion im Gesamtzusammenhang des Denkmals verstehen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen die Steinfelder Basilika als bedeutendes Denkmal in der Region begreifen und als kulturelles Erbe wahrnehmen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen die Aufgaben und Funktion eines Museums kennenlernen.
- Die Schüler sollen ihr theoretisch und praktisch erarbeitetes Wissen in Form einer selbst erstellten Führung durch die Steinfelder Basilika anwenden.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

- Allgemeine Einführung durch den Fachlehrer in Themen der Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur und des Denkmalschutzes.
- Fachliche Einführung in den Denkmalschutz durch den Kooperationspartner Hr Schier (LVR).
- Fachliche Einführung in die Restauration, Konservierung, Dokumentation und Archivierung von Kunstgegenständen und die Arbeit eines Museums durch den Kooperationspartner Fr Clever-Kümper (Museum Schnütgen).
- Selbstständiges Führen eines Portfolios zum Projekt.
- Selbstständiges Erarbeiten einer Führung durch die Basilika (BIPARCOURS) und eines Infolyers in Kleingruppen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Portfolio zu architektonischen und kunsthistorischen Stilen der Steinfelder Basilika
- Führung (BIPARCOURS)
- Flyer im Reiseführerformat mit kurzer Geschichte der Basilika
- Ausstellungsgalerie zur Basilika (zur Präsentation in der eigenen Schule und in der Partnerschule)
- Bericht auf Schulhomepage
- optional: Rallye mit BIPARCOURS
- optional: Rundgang durch die Basilika im Filmformat
- optional: Stop-Motion Film
- optional: Modell der Basilika als 3D-Druck

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)
<p><u>1. Quartal: 07.08.23-20.10.23</u></p> <p>a) 09.08.23: Vorstellung des Projektvorhabens b) 20.09.23: Einführung in den Denkmalschutz c) 26.09.23: Begehung der Basilika und Bestandsaufnahme d) 27.09.23: Nationalsozialistische Zeugnisse in der Basilika e) 18.10.23 Umgang mit nationalsozialistischen Zeugnissen in der Basilika</p> <p><u>2. Quartal: 21.10.23 - 20.12.23</u></p> <p>a) Ende Oktober/Anfang November 23: Ortsbegehung mit Hr Schier und Einführung in die Aufgaben des LVR b) 24. und 25.10.23: Einführung in die Epoche der Romanik c) 07. und 08.11.23: Romanik am Beispiel der Basilika (Orts erkundung) d) 02.12.23: Präsentation der vorläufigen Projektergebnisse auf dem Tag der offenen Tür d) 05. und 06.12.23: Einführung in die Epoche des Barocks e) 13. Und 19.12.23: Barock am Beispiel der Basilika (Orts erkundung)</p> <p><u>3. Quartal: 08.01.24 - 19.04.24</u></p> <p>a) Januar/Februar 24: Exkursion zum Museum Schnütgen mit Fokus auf kirchlicher Kunst und dem Umgang mit Kunstobjekten b) 27. und 28.02.24: Inschriften und ihre Funktion inklusive Ortsbegehung der Basilika c) 06.03./12.03./13.03./20.03.24 Arbeit an den Projektvorhaben (besonders BIPARCOURS-Führung und Infolyer)</p> <p><u>4. Quartal: 20.04.24 - 07.07.24</u></p> <p>a) 07.05./08.05./15.05/14.05./15.05.24: Fertigstellen der Projektvorhaben b) ab 21.05.24: Ausstellung der Projektergebnisse in der Schule; optional auch in der Partnerschule c) 26.06.24: Evaluation des Projektes d) Ende Juni/Anfang Juli 24: Veröffentlichung der Projektergebnisse im Schuljahrbuch und auf der Schulhomepage</p>
Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
<ul style="list-style-type: none">• Aufgaben des Denkmalschutzes.• Romanik als architektonische und kunstgeschichtliche Epoche.• Barock als architektonisch und kunstgeschichtliche Epoche.• Funktionswandel: von der Basilika zum Lazarett und wieder zurück.• Umgang mit den Spuren der NS-Vergangenheit.
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
<ul style="list-style-type: none">• Die thematische Einführung erfolgt anhand der Präsentation des Projektvorhabens durch den Fachlehrer. Die Exkursionen und Kooperationspartner leiten in ihre Spezialgebiete ein. Eigenständiges Arbeiten findet sich besonders beim Erstellen der einzelnen Station für die Führung über BIPARCOURS und den einzelnen Elementen des Flyers zur Geschichte der Basilika. Die Zusammenführung der Lernprodukte geschieht allerdings im Klassenverbund. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren selbstständig und in freiwilliger Auswahl und Ausführlichkeit die Exkursionen, Führungen und Unterrichtsstunden zu den kunsthistorischen Epochen im Portfolio. Grundsätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler so viel wie möglich im abgesteckten Rahmen des Projektvorhabens selbst erarbeiten können. Der Fachlehrer unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihren Arbeiten und steht ihnen beratend zur Seite.
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
<ul style="list-style-type: none">• Inschriften sind das verbindende Element der beiden Schulprojekte mit dem Ziel, Inschriften jenseits ihrer zeitgeschichtlichen Funktion als Visitenkarte eines Gebäudes auch als Ticket in die Vergangenheit eines heutigen Denkmals wahrzunehmen. Eine gemeinsame Ausstellung an beiden Schulstandorten ist trotz der Entfernung von etwa 60 km ein erwünschtes methodisch-didaktisches Ziel, eingeplant ist auch eine gemeinsame Exkursion nach Köln. Die Umsetzbarkeit ist aber abzuwarten.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<ul style="list-style-type: none">• Hr Schier, Amt für Denkmalpflege des LVR: Einführung in den Denkmalschutz und zu den Aufgabenbereichen des LVR am Beispiel der Steinfelder Basilika, Oktober/November 2023 (Exkursion: Vortrag und Ortsbegehung).• Fr Clever-Kümper, Museum Schnütgen: Einführung in die Aufgaben eines Museums, kirchliche Kunst des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Erhalt und Restaurierung von Kunstwerken, Januar/Februar 2023 (Exkursion: Museumsbesuch und optional Workshop).

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
<ul style="list-style-type: none">• denkmal-aktiv Fördergelder.
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
<ul style="list-style-type: none">• Equipment zum Erstellen der Materialien für die Führung in BIPARCOURS (Stative, Mikrophone).• Führung und Workshop im Museum Schnütgen.• Anfahrten zu denkmal-aktiv-Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen.• Buchanschaffungen zur Recherche und/oder Präsentation.• inhaltliche Präsentation der Projektergebnisse (Präsentationsordner, Projektbücher, Flyer).• Objekte zur Präsentation der Projektergebnisse (Bilderrahmen, Stellwände).